



FIT.Perspektivenerweiterung „on tour“

FIT.Perspektivenerweiterung bedeutet auch, dass Technik hautnah erlebt werden kann. Mehrmals während der FIT.Perspektivenerweiterung geht es daher mit den interessierten Teilnehmerinnen auf Exkursion.

Beinahe „Pflichtprogramm“ ist dabei das Technische Museum Wien. In dem mittlerweile über 100 Jahre alten Gebäude – errichtet anlässlich des 60jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs II – wird unter der Leitung von Dr.ⁱⁿ Zuna-Kratky Technik ganz zeitgemäß und modern präsentiert. Im weitläufigen Museum erforschen unsere FIT-Frauen in Kleingruppen im Rahmen einer Rätselrally Bereiche, in denen Frauen seit Jahrhunderten an verschiedensten technischen Entwicklungen maßgeblich gearbeitet haben. Nach der dann wohlverdienten Pause wird über das Entdeckte in der Gruppe berichtet.

Als besonders beeindruckend finden unsere Teilnehmerinnen immer wieder das weltweit größte Motoren- und Getriebewerk von Opel. Die Einführung in die Funktionsweisen von Getriebetypen und Motoren erinnert so manche an die ersten Fahrschul-technikstunden. Anschließend geht es in die weitläufige Werkhalle, in der ca. alle 40 Sekunden ein Motor oder ein Getriebe fertig zusammengebaut wird. Faszinierend wie Roboter Montageschritte im tausendstel Millimeterbereich erledigen. Mit etwas Aufmerksamkeit entdeckt man auch Mitarbeiterinnen an den Montagestraßen. Wir meinen, der Frauenanteil könnte durchaus noch verbessert werden.

Exkursionen dienen nicht nur dem Wecken von Interesse für technische Berufe, sondern auch als möglicherweise ersten

Kontakt für einen Praktikums-/Ausbildungsplatz oder sogar später einen Job. Hier ist die Exkursion zum BAZ – Berufsausbildungszentrum bfi Wien ein Fixpunkt im Programm wo ein breites Angebot an Berufsausbildungen mit Facharbeiterinnenabschluss im Metall-/Elektrobereich angeboten werden.

Nach Präsentation der Berufe geht es in den Werkstättenbereich. Nicht zu übersehen, dass es hier schon an die 10% Frauenanteil in der Ausbildung gibt. Die FIT.Perspektivenerweiterung hat hier kräftig mitgeholfen.

Einmal im Jahr führen uns Spezialexkursionen mit HTL- bzw. Fachhochschulinteressierten Frauen zu High Tech Betrieben wie Bosch Automotive und T-Systems. Auf der Suche nach immer wieder neuen interessanten Exkursionszielen werden wir demnächst sogar den weltweit größten Wind-Klimakanal der Rail Tec Arsenal in Wien Floridsdorf – nicht weit vom abz*FIT Zentrum Wien entfernt - besichtigen können. Hier werden ganze Zugsgarnituren, Straßenbahnen, Helikopter, Kraftfahrzeuge aus aller Welt in Bezug auf jegliche Witterungseignung getestet. Bis zu 300 km/h Wind und Temperaturen im Bereich von -45°C bis 60°C inkl. Simulationen von Salzburger Schnürlregen bis sibirischen Schneesturm sind hier möglich. Übrigens: Unsere Skispringerinnen und Skispringer haben hier im Windkanal die optimale Flugposition üben können.



EDITORIAL

Warum gehören Frauen, die einen handwerklich-technischen Beruf erwählen noch immer zu den Ausnahmen? Gibt es grundlegende Unterschiede zwischen Männern und Frauen? Spielen Buben von Natur aus lieber mit Werkzeug und Autos? Oder gefallen sie ihnen mehr, da sie diese im Gegensatz zu Mädchen von klein auf geschenkt bekommen?

Meiner Meinung nach hängen Interessen nicht mit dem Geschlecht zusammen. Sie werden vielmehr durch Charakter, Begabungen, Erziehung und Sozialisation bestimmt. Kulturelle Werte beeinflussen stark, wie Menschen denken und handeln. Gesellschaftliche Normen und Strukturen werden von Generation zu Generation weitergegeben und ändern sich nur sehr langsam. Sie sind ein wichtiger Grund für die geschichtliche Dominanz von Männern in handwerklich-technischen Berufen und Ausbildungen. Hinterfragen wir zukünftig Althergebrachtes vermehrt. Damit ein handwerklich-technischer Berufswunsch für Frauen in Zukunft völlig selbstverständlich wird, müssen wir mit kleinen Schritten vorgehen.

Das FIT-Programm unterstützt Frauen massiv bei der Ausbildung und dem Finden des richtigen Jobs. Aber es ist auch ein kulturelles sowie gesellschaftspolitisches Umdenken gefragt. Darum machen Sie doch z.B. beim nächsten Ausflug nicht nur die Buben, sondern auch die Mädchen auf Bagger, Flugzeuge und Baukräne aufmerksam. Ich bin sicher, dass sich daraus ungeahnte Perspektiven ergeben können.

*Martina Hochreiter
Projektleiterin, FIT.Wien*

Ans Ziel mit young fit!

Und so funktioniert's: young fit ist ein Programm für junge Frauen, die offen sind für eine Lehrausbildung in Handwerk und Technik. Ziel ist der Eintritt in eine passende Lehrausbildung.



INFOTAG

jeden Mittwoch

14.00 - 16.00 Uhr bei sprungbrett

CHECK IT OUT-WORKSHOP (6 STUNDEN)

Ausprobieren von Handwerk und Technik in der Werkstatt. Entscheidungshilfe für die Teilnahme.



ENTSCHEIDUNG

im abklärenden Beratungsgespräch, ob der Kurs in Frage kommt



abz*austria
kompetent für frauen und wirtschaft

PERSPEKTIVENERWEITERUNG (5 WOCHEN)

Die Mädchen recherchieren und erfahren viel Wissenswertes über technisch-handwerkliche Berufe. In einer Werkstatt und bei Schnuppertagen kann herausgefunden werden, welcher Beruf passt. Inklusive Karriereplan, der Berufsziel und Ausbildung beinhaltet.



**update
training**

BASIS- QUALIFIZIERUNG (8 WOCHEN)

Festigen von Lernstoff und Arbeit an der fachlichen Vorbereitung für die Ausbildung im handwerklich-technischen Bereich. Persönlichkeitsentwicklung durch Stärkung des Selbstvertrauens und Teamentwicklung. 1 – 2 Outdoorstage!



Während der Kurszeit erhalten die Teilnehmerinnen vom AMS Wien die Beihilfe zur Deckung des Lebensunterhaltes.



**START
LEHRAUSBILDUNG**

Jobs fürs Leben

Ein Besuch bei den young fit Teilnehmerinnen* im abz*FIT.Zentrum Wien

Die Teilnehmerinnen des young fit Programms sind schon ein wenig müde. Es ist die letzte Stunde ihres Kurstages, als wir mit dem Interview beginnen und sie haben heute schon viel erledigt: Jede der sieben Mädchen hat ihr persönliches Jobprofil erarbeitet und sich mit Anforderungen, Gehalt und Ausbildungsdetails auseinander gesetzt. Auch Bewerbungen für eine Lehrstelle werden schon fleißig mithilfe der Trainerin geschrieben. Es ist erst der vierte Kurstag und doch hat man den Eindruck, die jungen Frauen wissen schon ganz genau, in welche Richtung ihre berufliche Laufbahn gehen soll.

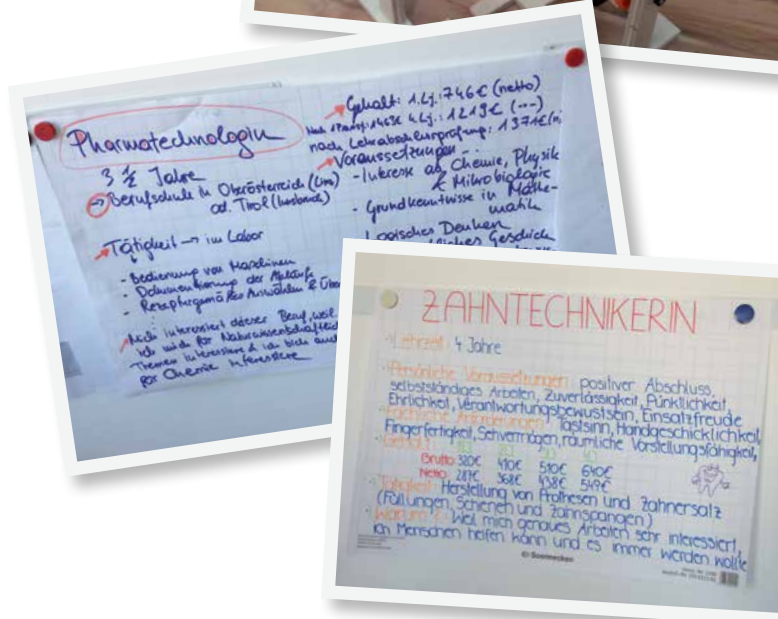
Nach einem Infotag und einem Workshop bei „sprungbrett“, bei denen herausgefunden werden konnte, ob das young fit Programm für die Mädchen passend ist, startete die Perspektivenerweiterung bei abz*austria.

Ayse, eine selbstbewusste junge Frau, erzählt, dass sie sich immer schon für Technik interessierte und daher auch mit der HTL begann. Eine erfolglose Nachprüfung veranlasste sie dazu, die Schule ganz „zu schmeißen“, woraufhin ihr Vater erstmal 3 Wochen nicht mit ihr gesprochen hat. Dass sie jetzt wieder etwas tut und „in die Gänge kommt“ gefällt auch ihren Eltern. Ähnlich wie Ayses Geschichte klingt auch die der anderen Mädchen: Die Schule schien zu schwer oder man hatte keine Lust mehr, verlor den Anschluss. Man bleibt einige Zeit zuhause, bis man merkt: So kann es nicht weiter gehen – und auch aus der Familie kommt Druck, wobei der Weg in die Technik unterschiedlich aufgenommen wird.

Jenny ist seit ihrem 14. Lebensjahr laufend auf Tournee als Boxerin und wird von ihrer Familie immer schon bestärkt auch im technischen Bereich Karriere zu machen. Einer ihrer Brüder ist erfolgreicher Maschinenbautechniker und auch für sie kommt der Beruf neben Werkzeugmacherin in Frage. Sie ist sich sicher, dass sie neben dem Boxen einen „echten“ Beruf braucht. Nadira's Bruder wollte sie gleich im Maurergewerbe unterbringen. Aber dort sieht sich die fröhliche junge Frau gar nicht, sie hat ganz andere Pläne. Eine mögliche Ausbildung zur Konditorin – ebenfalls ein „Männerberuf“, wie sie meint – bringt ihre Augen zum Leuchten.

Hatice erfährt aus ihrem Umfeld nicht so viel Unterstützung. Das muslimische Mädchen hat dabei ganz klare Vorstellungen: Sie möchte technische Bauzeichnerin werden, am liebsten mit Verantwortung und ihrem eigenen Büro. „Dass das wirklich nichts für Mädchen ist“, muss sie sich allerdings öfter anhören. Trotzdem gewinnt man den Eindruck, dass Hatice das, trotz Widrigkeiten von außen, schaffen wird. Sie erzählt sehr klar von ihrem Berufswunsch und man hat den Eindruck, es gibt für sie keine Alternative.

Dass Frauen in technischen Berufen anerkannt sind, glauben die Mädchen alle zusammen. Aber man müsse sich beweisen und



Respekt verschaffen. Das Arbeiten mit Männern stellen sie sich teilweise auch angenehmer vor, als nur mit Frauen zu arbeiten.

Worauf Sie sich jetzt am meisten freuen, wenn sie an die bevorstehende Arbeitswelt denken? Auf eine Aufgabe, endlich wieder was zu tun. Auf Anerkennung, die man im Job erfährt. Neues zu entdecken. Menschen kennen zu lernen. Auf's erste Gehalt. Damit wird einmal richtig eingekauft: Kleidung, ein neues Objektiv für eine Kamera aber auch Sparen auf ein Auto, stehen auf den Wunschlisten der Mädchen. „Eiweiß-Shakes“ grinst Jenny, „die sind nämlich sehr teuer“.

Es herrscht Aufbruchstimmung, nicht nur weil unser Interview endet und sich die jungen Frauen auf ihre Freizeit freuen. Die Mädchen, die teils bis zu einem Jahr ohne Aufgabe waren, haben wieder Ziele: An einer Supermarkt-Kasse wollen sie nicht „enden“, sie suchen Jobs für's Leben.

H wie ... HAFNERIN

HafnerInnen stellen Kachelöfen für alle Arten von Brennstoffen (Holz, Strom, Gas, Öl usw.) her, aber auch andere Feuerungsstätten, wie z.B. offene Kamine, Zentralheizungs- und Warmluftkachelöfen, Pizza- und Grillöfen usw.. Dabei gehen sie nach heizungstechnischen Berechnungen und zeichnerischen Entwürfen vor. Weiters verlegen sie keramische Wand- und Bodenbeläge (Fliesen, Mosaik usw.), führen die Reinigung, Wartung und Reparatur von Kachelöfen durch und beraten die KundInnen über energie sparendes Heizen. Die Lehrzeit der Hafnerin beträgt 3 Jahre.

*Namen wurden von der Redaktion geändert.





Mitmachen & Gewinnen

Sind Sie FIT?

Wir suchen ...

- ... Frauen, die bereits im technisch-handwerklichen Bereich arbeiten.
- ... Frauen, die Lust haben, über Ihre Erfahrungen, Erfolge oder auch Stolpersteine zu erzählen.
- ... Frauen, die gerne andere Frauen motivieren möchten, einen technisch-handwerklichen Beruf auszuüben.



Das sind ja Sie?

Dann melden Sie sich bei uns mit Namen, Foto und Ihrer kurzen Geschichte und erzählen Sie in der nächsten Ausgabe des FIT.Newsletters über Ihren Werdegang und Ihre weiteren Ziele.

Als Dankeschön erhalten unsere Interviewpartnerinnen, neben der Veröffentlichung des Interviews, einen handgefertigten Schemel. Praktisch für kleine Denkpausen, zum Schuhe Anziehen oder als kleine Leiter, wenn Sie auch weiterhin noch hoch hinaus wollen. Wir freuen uns auf Sie!

Schicken Sie Ihr E-Mail bis 5.12.2013 mit Namen, Foto und kurzem Text an: petra.endl@abzaustria.at

update training

schult und qualifiziert arbeitslose Frauen und Männer jeder Altersgruppe und erleichtert ihnen den beruflichen (Wieder-)Einstieg.

In der Dresdnerstraße 108, 1200 Wien finden die 8-wöchigen **FZW Basisqualifizierungen**, Mo – Fr 8:30 – 14:30 statt.

KONTAKT:

E-Mail: fzw@updatetraining.at
Telefon: 01/90 633

abz*austria

ist eine Social-Profit Frauenorganisation, die sich seit der Gründung im Jahr 1992 die Gleichstellung von Frauen und Männern am österreichischen Arbeitsmarkt zur Aufgabe gemacht hat.

Im Gleichstellungshaus in der Simmeringer Hauptstraße 154, 1110 Wien finden sowohl die 1wöchigen **FZW Clearingtage**, Mo – Fr 8:30 – 12:30 Uhr wie auch die 5-wöchigen technischen Berufsorientierungskurse, **FZW Perspektivenweiterungen**, Mo – Fr 8:30 – 12:30 Uhr statt.

KONTAKT:

E-Mail: fzw@abzaustria.at
Telefon: 01/66 70 300-31

abz*NEWS

abz*austria hat eine neue Website

Seit Mitte des Jahres hat **abz*austria** einen neuen Webauftritt. Eine übersichtliche Menüführung und ein lebhaftes Design, das UserInnen zahlreiche Informationen übersichtlich bietet, waren uns dabei wichtig.

Besuchen Sie uns auf www.abzaustria.at und lesen Sie allerhand Wissenswertes über uns, machen Sie sich ein Bild über die umfassenden Angebote und Projekte von abz*austria oder klicken Sie sich durch unseren Veranstaltungsbereich!

Wir freuen uns auf Ihren Online-Besuch!



IMPRESSUM

Herausgeberin: **abz*austria** – kompetent für frauen und wirtschaft, Geschäftsführung Manuela Vollmann und Daniela Schallert, Simmeringer Hauptstraße 154, A-1110 Wien, T +43 1 66 70 30 0, F +43 1 66 70 300 8, E-Mail abzaustria@abzaustria.at, Web www.abzaustria.at

Grafik: Elisabeth Engel, Kreativwarenhandlung, **Redaktion:** Petra Endl; Elisabeth Engel

Fotos: Cover: fotolia © photo 5000; Portrait Editorial: © Nadine Bargad



Besuchen Sie uns auch auf **Facebook:**
www.facebook.com/abzaustria

Finanziert aus Mitteln des Arbeitsmarktservice Wien.

